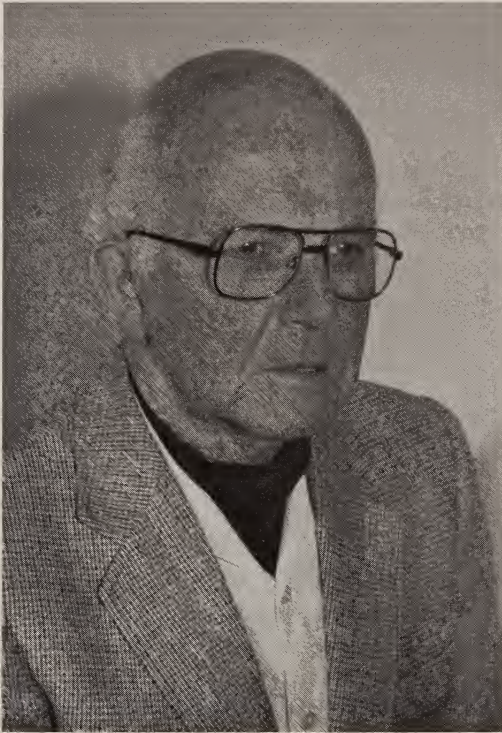


Ing. Eberhard JÄCKH †
(1902-1993)



Am 22. August 1993 verstarb Eberhard Jäckh in seinen Haus in Hörmanshofen. Er saß in seinem Sessel, als er schnell und fast schmerzlos zur ewigen Ruhe kam.

Er wurde am 5. Dezember 1902 in Kassel geboren, hat also den größten Teil dieses ausgehenden Jahrhunderts erlebt. Zur Zeit seiner Geburt regierte noch der Kaiser in Deutschland und der "Weltkrieg" war noch kein Begriff. Autos standen noch am Anfang der Entwicklung, Rundfunk und Fernsehen waren unbekannt, wie die meisten Geräte der heutigen Technik.

Eberhard war das älteste von drei Geschwistern, Sohn von Dr. med. Alexander Jäckh, Chirurg und Frau Erna, geb. Hartdegen, einer talentierten Malerin.

Die Eltern starben beide früh. Schon während seiner Studienjahre im Internat entdeckte Eberhard jene Begeisterung für Insekten, die für sein ganzes Leben bestimmend wurde. Die Berufsausbildung begann er in Bremen, mit der Idee, als Schiffingenieur die Welt kennenzulernen. Nach Abschluß der Ausbildung am Technikum erwies sich jedoch, daß seine immer größer werdende Passion für die Entomologie nicht mit wochenlangen Fahrten auf hoher See zu vereinbaren waren. So wechselte er über zum Flugzeugbau. Viele Jahre arbeitete er bei der Firma Focke Wulf in Bremen, was ihm die direkte Teilnahme am ganz Europa zerstörenden Krieg ersparte. Auch seine Wohnung in Bremen wurde zerstört. 1937 heiratete er Adele Lakmann. 1940 wurde ein Sohn, auch Eberhard benannt, geboren, der jetzt mit seiner Familie in den USA lebt.

Sein Interesse an der Entomologie vertiefte sich. Er konnte seine Kenntnisse erweitern, dank der Zusammenarbeit mit einigen bekannten Insektenforschern. Besonders Prof. E. M. Hering, Berlin, wurde sein Lehrmeister und Freund. Vor allem widmete er sich den Microlepidopteren. Äußerst aktiv beteiligte er sich am Wiederaufbau des Entomologischen Vereines Bremen. Das Bremer Überseemuseum engagierte ihn zunächst als freien Mitarbeiter. Das Hobby wurde zum Beruf, als ihm gleich nach dem Krieg 1945 die Leitung der Entomologischen Abteilung des Museums übertragen wurde, die er bis zur Pensionierung behielt (1967).

Seine Frau Adele verstarb früh im Jahre 1960. Sieben Jahre später heiratete er Ingeborg Hoyer, die ihn als liebevolle Gefährtin bis zu seinem letzten Atemzuge begleitete. 1974 zogen beide von Bremen zum Alpenrand und erwarben ein Haus in Hörmanshofen im Allgäu.

Das Ehepaar ist viel gereist, vor allem nach Italien. Beide sprachen italienisch, liebten die Sonne, das Mittelmeer und die üppige farbenfrohe Natur, die oft Thema ihrer anderen Passion, der Fotografie, wurde. Ihr beliebtestes Reiseziel war immer Ligurien, die Riviera dei Fiori. Dort "entdeckten" sie Conna, eine winzige Ortschaft, eine Gruppe von steinernen Häusern, gelegen an den Ausläufern des Apennin, eingetaucht in Pinien, Ginster und Buschwald. Dort verbrachten sie viele Wochen und sammelten reiche menschliche und naturwissenschaftliche Erfahrungen. Bedeutsam waren auch ihre Reisen in die USA, wobei die interessanten entomologischen Forschungen verbunden waren mit den Zusammentreffen mit der Familie des Sohnes.

Eberhard Jäckh verbrachte seine letzten Lebensjahre zu Hause in Hörmanshofen gestärkt durch die Liebe seiner Frau und seiner kleinen Enkelin Gianina, die viel in seiner Nähe war und viel von ihm gelernt hat. Er genoß ihre zärtliche Liebe, die wohl dazu beigetragen hat ihn bis ins 92. Lebensjahr aufrecht zu halten.

In der Entomologie gehört Eberhard Jäckh zu den bedeutenden deutschsprachigen Forschern, die die Grundlage für die moderne Lepidopterenforschung gebildet haben. Er hat seine während der Studienjahre gewonnenen technologischen Erkenntnisse für die entomologischen Forschungen benutzt und dabei neue Lösungen und hervorragende Ergebnisse erzielt. Unter anderem machte er technische Experimente für den Nachtfang. Durch eine Reihe von Versuchen kam es zur Erfindung einer leichten sehr wirksamen tragbaren Lampe, die er auch für Kollegen anfertigte.

Als einer der ersten wandte er die Methode der Artenbestimmung durch die Untersuchung der Genitalien an. Mehr als 11 000 mikroskopische Präparate wurden mit den verschiedensten Färbetechniken angefertigt, um besonders scharfe Fotos davon zu erhalten. Denn auch die Mikrofotografie wurde mit Sorgfalt betrieben, bearbeitet im eigenen, sinnvoll mit einfachen Mitteln eingerichteten Labor, assistiert von seiner Frau, die professionelle Fotografin ist.

So sind seine ganzen Forschungen durch Bilder belegt. Er hinterläßt ein eindrucksvolles Archiv, das aus über 20 000, nach der systematischen Mikrolepidopterenordnung klassifizierten Bildern besteht. Dabei sind auch ca. 100 Corodia-Filme, die Schmetterlinge in ihrer natürlichen Umwelt zeigen, sowie ca. 1 000 Schwarzweißfilme. Jede studierte Art ist dokumentiert im Entwicklungsstadium, wenn möglich in der Natur, mit Genitalfotos beider Geschlechter, in Variationen, sowie manchmal mit Fotos der Larve oder der Spuren an der Futterpflanze.

Die Sammlung Jäckh ist von sehr hohem wissenschaftlichen Wert. Sie umfaßt ca. 75 000 perfekt präparierte und etikettierte Exemplare, sorgfältig geordnet in großen, von Jäckh selbst gefertigten Holzkästen. Der Hauptkern besteht aus europäischem Material, sowie einer großen Anzahl in Nordamerika gesammelter Exemplare.

Manche Exemplare wurden gezüchtet, um die Biologie der Microlepidopteren zu beobachten, vor allem der "Minierer", wie Nepticulidae, Lyonetiidae, Gracillariidae und Coleophoridae. Dazu gibt es auch eine wichtige Sammlung von sorgfältig katalogisierten minierten Blättern.

Die Bibliothek enthält ca. 150 Bände, teils seltene Exemplare, mit Widmungen und Notizen der Autoren sowie ca. 2000 Sonderdrucken von Entomologen der ganzen Welt. Die gesamte Sammlung wurde schon vor Jahren dem Smithsonian Institution in Washington, USA, übereignet, das somit eine der wichtigsten und weltbekanntesten Privatsammlungen bekam.

Jäckhs wissenschaftliche Veröffentlichungen sind nicht so zahlreich, weil er die große Menge seiner Erkenntnisse immer sehr vorsichtig darstellte. Aber die, die er hinterlassen hat, sind von hohem wissenschaftlichen Wert meistens durch

Fotos dokumentiert. Somit ist Jäckh einer der ersten Autoren, der der guten Fotografie, zwecks besserer Objektivität, den Vorzug vor der Zeichnung gab.

Im Laufe seiner Tätigkeit hat Jäckh verschiedene Gruppen und Familien der Lepidopteren bearbeitet (Gracillariidae, Lyonetiidae, Gelechiidae, Coleophoridae, Tortricidae, Pterophoridae, etc.), was seine umfangreichen Kenntnisse über Microlepidopteren beweist. Unter anderem hat er eine Revision der Gattung *Batia* Stephens und *Pseudatemelia* Rebel (Oecophoridae) vorgenommen. In den letzten Jahren hat er sich auf die Familie der Scythrididae spezialisiert und einige wichtige Beiträge erbracht mit der Revision verwandter Gruppen und der Beschreibung neuer Arten.

Mit großer Bescheidenheit hat er nach 1978 mit der Veröffentlichung seiner wissenschaftlichen Arbeit aufgehört, um "altersbedingte Fehler" zu vermeiden. Fortgesetzt hat er seine Arbeiten im Archiv, welches viele neue Arten, sowie Arten der Gattung *Scythris* enthält, die auf eine Beschreibung warten. Eine der ihn begeisternden Gruppen war die *Alucita*, über die er die Basis für eine komplette Revision der palarktischen Fauna vorbereitet hat. Glücklicherweise ist diese Arbeit nicht verloren. Wieder aufgenommen und ergänzt von Jäckhs jungem "Schüler" Axel Scholz, ist sie vor kurzem veröffentlicht worden.

Ich habe Eberhard Jäckh 1973 in Conna kennengelernt. Damals entstand zwischen uns eine brüderliche Freundschaft, mit gegenseitigen Besuchen und gemeinsamen wissenschaftlichen Forschungen an der Riviera, auf den Hügeln des Monferrato, auf dem Monte Baldo, der Insel Krk, etc. Wir verbrachten miteinander viele unvergeßliche Stunden. Wir suchten Raupen und minierte Blätter, saßen neben der brennenden Lampe an einem xerothermischen Hang, diskutierten unaufhörlich über die Natur, planten Forschungen, Exkursionen und Publikationen. Aber oft sprachen wir auch über das Leben und die Geschichte dieses Jahrhunderts, das er selbst dahinfließen sah. Ich verdanke Eberhard den größten Teil meiner Kenntnisse über Microlepidopteren. Besonders über alles, was ich über die Technik der Mikroskopie, Mikrofotografie, und der Sammlungs- und Lichtfangmethoden weiß. Alles wurde mir mit großer Geduld und Hingabe erklärt, voller Sympathie und Großherzigkeit.

Aber viel verdanke ich ihm auch von einem menschlichen Gesichtspunkt aus. Es war eine echte Lebensschule mit unvergeßlicher Korrektheit, Ehrlichkeits-, Zähigkeits-, Freundlichkeits-, Bescheidenheitslehren und einer riesigen Liebe zur Natur.

Giorgio BALDIZZONE

Liste der Publikationen

1927. Zur Entwicklung von *Gracillaria azaleella* Brants. *Anz. Schädlingsk.* 3 : 53-54.
1933. Über einige das nordwestdeutsche Faunengebiet kennzeichnende Microlepidopteren. *Mitt. ent. Ver. Bremen* 21 : 6-10.
1934. Zur Überwinterung des Zitronenfalters, *Gonepteryx rhamni* L. *Kosmos* 31 : 31-32, 1 Abb.
1936. Bemerkungen über *Trichoptilus paludum* Z. *Mitt. ent. Ges. Halle* 14 : 5-7.
1940. Die Insekten des Naturschutzparkes des Lüneburger Heide, III. Die Kleinschmetterlinge (Microlepidoptera). *Abh. naturw. Ver. Bremen* 31 : 786-806, 4 Abb.
1942. Die Microlepidopteren-Fauna des rechtsseitigen Mittelrheintales nebst Beschreibung von *Borkhausenia magnatella* spec. nov. (Lep. Gelechiidae). *Z. wien. Ent. Ver.* 27 : 137-141, 174-200, 216-221, 230-241, 3 Abb., 1 Taf.
1951. *Pristophora florella* (Mann, 1862) (Pyrilidae, Phycitinae) am Mittelrhein. *Z. Lepid.* 1 : 105.
1951. Bemerkenswerte Lepidopterenfunde auf Wangeroog in den Jahren 1947, 1949 u. 1950. Beschreibung der Raupe von *Agdistis bennetii* Curt. *Z. Lepid.* 1 : 121-122.
1951. Praktische Genitalpräparate. *Z. Lepid.* 1 : 175-180.
1951. Die fruchtminierenden Arten der Gattung *Nepticula* Heyd. (*Etainia* Beirne) an der vier deutschen Ahornarten (Lep. Nept.). *Z. wien. ent. Ges.* 36 : 170-178, Taf. 14-16.
1951. *Rhyacia subrosea* Stph. *Bombus* 64/65 : 275, Nr. 497.
1951. *Agrotis cinerea* Schff. *Bombus* 64/65 : 275, Nr. 498.
1951. Für das Gebiet der Niederweser neu aufgefundenene Microlepidopteren. *Bombus* 64/65 : 276, Nr. 500.
1951. *Pseudophia lunaris* Schff. (Lepid. Noct.). *Bombus* 66/67 : 284, Nr. 519.
1951. Zur Verbreitung von *Pachetra fulminea* F. *Bombus* 66/67 : 284-285, Nr. 520.
1951. *Eriogaster lanestris* L. *Bombus* 66/67 : 285, Nr. 521.
1952. 1. *Zanclognatha tarsicrinalis* Knoch., 2. *Herminia derivalis* Hb., 3. *Hypenodes costaestrigalis* Stph. *Bombus* 74/75 : 316-317.
1953. *Catoptria (Semasia) heringiana* n.sp. (Eucosmidae). *Z. Lepid.* 3 : 43-45, 1 Abb..
1953. Buchbesprechung : HERING, E. Martin : Biology of the Leaf Miners, 420 pp., 2 Tfln, 180 Textabb. *Z. Lepid.* 3 : 63-64.
1953. *Aetetis (Elaphria) selini* Bsd. (Lep. Noct.) bei Bremen. *Bombus* 76/77 : 322, Nr. 617.
1953. Drei hervorragende Kleinschmetterlinge in Nordwestdeutschlands : 1. *Dio-ryctria faecella* Z., 2. *Myelois neophanes* Durr., 3. *Laspeyresia juniperana* Mill. *Bombus* 76/77 : 323- 324, Nr. 621.
1953. *Polyploca ridens* F. wiederfunden. *Bombus* 78/79 : 333, Nr. 631b.
1955. Schutzvorrichtung zum Bau des Verpuppungskokons bei Arten der Gat-

- tung *Bucculatrix* Z. und *Lyonetia* Hb. *Z. wien. ent. Ges.* 40 : 118-121, Taf. 6-9, Nachtrag : 40 : 206.
1956. Ergänzungen zur Microlepidopteren-Fauna des Bremer Sammelgebietes. *Bombus* 92/93/94 : 393-395, Nr. 713.
1956. *Tubuliferodes josephinae* Toll in Nordwestdeutschland. *Bombus* 95/96 : 402, Nr. 719.
1957. Eine weitere in Deutschland an *Aster linosyris* (L.) Bernh. lebende *Coleophora*-Art. *Dt. ent. Z.* 4 : 54-60.
1957. Auffällig häufiges Auftreten des Totenkopfes, *Acherontia atropos* L. 1956 im Niederwesergebiet. *Bombus* 97/98 : 410, Nr. 726.
1958. *Hipparchia statilinus* Hufn. bei Pevesdorf an der Elbe, Kreis Lüchow. *Bombus* 2 : 10-11, Nr. 15.
1958. *Polia glauca* Hb. im Lande Oldenburg : *Bombus* 2 : 40, Nr. 47.
1958. Wanderfalterbeobachtungen. *Bombus* 2 : 40, Nr. 48.
1959. Beitrag zur Kenntnis der Oecophoridae, die Gattung *Tubuliferola* Strand, 1917. *Dt. ent. Z.* 6 : 174-184, 34 figs, Taf. I-IX.
1959. Die Gattungsgruppe *Stomopteryx* Hein. im nordwestdeutschen Tiefland. *Bombus* 2 : 64-66, Nr. 72.
1959. Bemerkenswerte Tortriciden-Funde in nordwestdeutschen Flachland. *Bombus* 2 : 70-72, Nr. 80.
1959. Neue Microlepidopteren der Italienischen Fauna. *Boll. Soc. ent. ital.* 89 : 85-88, Taf. 1.
1960. Neue und bemerkenswerte Funde im Bremer Sammelgebiet. *Bombus* 2 : 86-87, Nr. 108.
1960. Eine neue Art aus der Gattung *Pseudeucosma* Obr., *Pseudeucosma subtilana* nova species. *Boll. Zool. agr. Bachic.*, Serie II : 127-135.
1961. Nachtrag zur Microlepidopteren-Fauna des Naturschutz-Parkes der Lüneburg Heide. *Bombus* 2 : 100-103, Nr. 127.
1961. Moderner Lichtfang. *Ent. Z. Frankf.a.M.* 71 : 93-96.
1961. *Pterophorus nephelodactylus* Eversmann auch in den italienischen Alpen. *Boll. Soc. ent. ital.* 41 : 158-160, Taf. 1.
1961. Buchbesprechung ; HANNEMANN, Hans Joachim, 1961 : Kleinschmetterlinge oder Microlepidoptera, I. Die Wickler, 48. Teil, Die Tierwelt Deutschlands "Dahl". *Bonner zool. Beitr.* 12 : 354.
1972. *Caloptilia alchimiella* Scop. und *Caloptilia robustella* spec. nov. *Atti Accad. Sci. Torino* 106 : 549-560, 10 Abb.
1972. Die Gattung *Batia* Stephens, 1834 s.str., (Lep. Oecophoridae). *Redia* 53 : 331-345, 5 Taf.
1972. Die Gattung *Pseudatemelia* Rebel, 1910 (Lep. Oecophoridae). *Entomologica*, Bari 8 : 133-140, 4 Abb.
1977. Bearbeitung der Gattung *Scythris* Hübner (Lep. Scythrididae) – 1. Die "grandipennis-Gruppe". *Dt. Ent. Z.* 24 : 261-271, 11 Taf.
- 1977 (1978). Bearbeitung der Gattung *Scythris* Hübner (Lep. Scythrididae) – 2. Eine neue *Scythris*-Art aus Spanien : *Scythris limbelloides* n.sp. *Z. ArbGem. öst. Ent.* 29 : 81-84.

1978. Bearbeitung der Gattung *Scythris* Hübner (Lep. Scythrididae) – 3. Arten mit einer weissen Längsstrieme. *Dt. Ent. Z.* 25 : 71-89, 2 Taf.
1978. Bearbeitung der Gattung *Scythris* Hübner (Lep. Scythrididae) – 4. Unbeschriebene Arten aus Italien. *Boll. Mus. civ. Stor. nat. Verona* 5 : 1-16, 5 Taf.
- BRINKMANN, A. & JÄCKH, E., 1926. Ein Jahr Schmetterlingsfang im Königsmoor - Verzeichnis der Kleinschmetterlinge. *Jber. ent. Ver. Bremen* 14 : 11-13.
- JÄCKH, E. & BALDIZZONE, G., 1977. Sulla sinonimia di *Coleophora oriolella* Z. e *Coleophora mongetella* Chrét. *Entomologica*, Bari 13 : 31-36, 5 Abb.
- NAUMANN, J. & JÄCKH, E., 1930. 2. Beitrag zur Kenntnis der Schmetterlingsfauna des Königsmoores (Oyter Moores). *Mitt. ent. Ver. Bremen* 18 : 8-16.
- SCHOLZ, A. & JÄCKH, E., 1994. Taxonomie und Verbreitung der westpaläarktischen *Alucita*-Arten (Lepidoptera : Alucitidae [Orneodidae]). *Alexanor* 18 (4) [1993], suppl. : [3]-[63].